

CLAAS



SCORPION

9040

Typ: 404-03

ab Fg.-Nr. 404 03 0343

Betriebsanleitung

SERVICE & PARTS

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Vorderachse	6-3
Hinterachse	6-3
Betriebs- und Feststellbremse	6-4
Lenkung	6-4
Arbeitshydraulik	6-5
Hydraulikpumpe	6-5
Hydraulikzylinderabsicherung	6-5
Geschwindigkeit: Hub- Kipp- und Ausschubzylinder	6-5
Hydr. Vorsteuerung	6-6
Nutzbarer Verbraucherdruck am Zusatzsteuerkreis (Opt)	6-6
Elektrik	6-7
Übersicht – Sicherung	6-7
Elektrik-Aggregate	6-8
Hauptsicherungskasten mit Relais (Dieselmotor 88 kW)	6-9
Hauptsicherungskasten mit Relais (Dieselmotor 103 kW)	6-9
Übersicht – Relais	6-10
Reifen	6-11
Fahrzeuggewicht / Achslasten	6-11
Anhängerkupplungen: Anhängelast / Stützlast	6-11
Geräuschmessung	6-12
Vibrationen, Schwingung- und Beschleunigungswert	6-12
Anziehdrehmomente	6-13
Allgemeine Anziehdrehmomente	6-13
Spezielle Anziehdrehmomente	6-13
Kühlmittel-Mischtabelle	6-13
Nutzlast – Traglasten Typ 404-03	6-14
Vorderachse starr ohne Pendelachssperre (Hinterachse)	6-14
Vorderachse starr mit mechanischer oder hydraulische	
Pendelachssperre (Hinterachse)	6-15
Vorderachse mit Niveauregelung ohne Pendelachssperre (Hinterachse)	6-16
Vorderachse mit Niveauregelung und hydraulischer	
Pendelachssperre (Hinterachse)	6-17
Abmessung mit Schaufel	6-18
Abmessung mit Stapleinrichtung	6-19
Stichwortverzeichnis	S
Stichwortverzeichnis	S-1

Anbaugerät	Anbaugerät Typ.-Nr.	Abmessung	gestrichen / gehäuft	Verwendung
Sperrgutschaufel mit hydr. Klammer ^{1, 6}	1000174577	2400 mm	1,3 m ³	Aufnehmen, Transportieren und Verladen von leichtem Material (Schüttguldichte ≤ p=1,3 t/m ³)
	1000174578		1,6 m ³	Aufnehmen, Transportieren und Verladen von leichtem Material (Schüttguldichte ≤ p=0,9 t/m ³)
Greiferschaufel (mit Wechselschar) ^{1, 6}	1000185558	2400 m. RZ	1,1 / 1,2 m ³	Planieren, Abziehen, Abschälen von z. B. Grasbewuchs; Aufnahme und gleichmäßiger Auftrag von Schüttgut; Greifen von sperrigem Material; LKW-Beladung (Schüttguldichte ≤ p=1,8 t/m ³)
Steinschaufel ¹	1000249312	2300 mm	–	Aufnehmen und Transportieren größerer Steine, z. B. Pflastersteine
Dunggabel mit hydr. Greifer ^{1, 5, 6}	1000249314 1000249480	2300 mm 2500 mm	–	Aufnehmen und Transportieren von Dung- und Silage
Silageschneidzange ^{1, 5, 6}	1000249317	800 mm	–	
Stapeleinrichtung ^{1, 4, 5, 6}	1000171857	1200 mm	Traglastdiagramm	Aufnehmen und Transportieren von Paletten
	1000178248	1500 mm		
	1000165368	2000 mm		
Stapeleinrichtung Floating (Gabelzinken schwimmend gelagert) ^{1, 4, 5, 6}	1000171735	1200 mm		
Stapeleinrichtung Floating (Gabelzinken schwimmend gelagert und hydr. seitlich verschiebbar) ^{1, 4, 5, 6}	1000171736	1200 mm	Traglastdiagramm	Aufnehmen, Transportieren und seitliches Versetzen von Paletten
Stapeleinrichtung (Gabelzinken hydr. seitlich verschiebbar) ^{1, 4, 5, 6}	1000174576 1000174581	1600 mm		
Kranausleger ^{1, 4, 5}	1000157237	1300 mm	Traglastdiagramm	Aufnehmen und Transportieren von Lasten mit Anschlagmittel (Seil, Kette, Gurte)
Ballenspieß (3 Zinken) ^{1, 5, 6}	1000166754	Länge 1100 mm Breite 1250 mm	Traglastdiagramm	Aufnehmen und Transportieren von Heu- und Strohballen
Ballengreifer ^{1, 5, 6}	1000166756	Spannbereich 800 – 1800 mm	–	
Ballengreifer V40 ^{1, 5, 6}	1000249268	–	–	Aufnehmen und Transportieren von Heu- und Strohballen (Tragkraft 1500 kg)
Ballengreifer W500 ^{1, 5, 6, 7}	1000249269	–	–	
Ballengreifer V6000 ^{1, 5, 6, 7}	1000249270	–	–	
Dung- und Silagegabel ^{1, 5, 6}	1000166758	Länge 1000 mm Breite 2300 mm	2,3 m ³	Aufnehmen und Transportieren von Dung, Silage, Heu und Stroh
	1000166765	Länge 1000 mm Breite 2500 mm	2,5 m ³	

Hinweisschilder: Fahrzeug innen

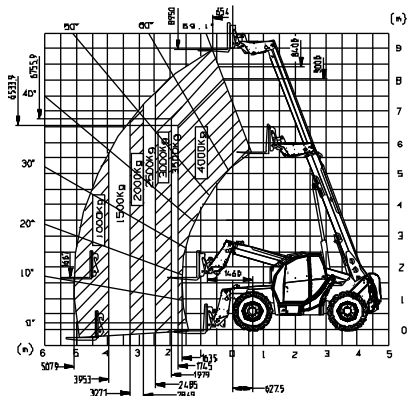


Abb. 21: Beispiel: Traglastdiagramm Stapeleinrichtung

Hinweisschild Traglastdiagramme Stapeleinrichtung

Traglastdiagramme mit den maximalen Nutzlastangaben für den Einsatz von Schaufeln, Stapeleinrichtung bzw. Kranausleger im Teleskopbetrieb!

Ablesebeispiel:

➡ – *siehe Kapitel 3 "Traglastdiagramm für Stapeleinrichtung" auf Seite 3-92*

Angebracht

An der Frontscheibe innen

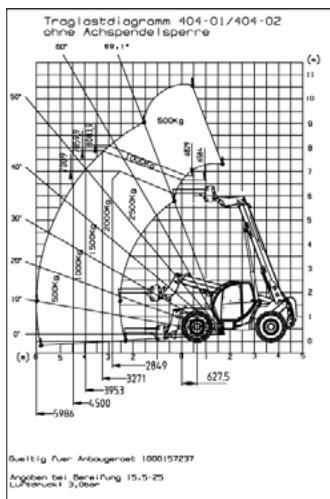


Abb. 22: Beispiel: Traglastdiagramm Kranausleger

Hinweisschild Traglastdiagramm Kranausleger

Traglastdiagramme mit den maximalen Nutzlastangaben für den Einsatz von Kranausleger im Teleskopbetrieb!

Ablesebeispiel:

➡ – *siehe Kapitel 3 "Arbeiten mit Kranausleger" auf Seite 3-98*

Angebracht

An der Frontscheibe inne



Hinweis!

Die angebrachten Traglastdiagramme gelten nur für den Einsatz der zugelassenen Stapeleinrichtung bzw. für den Kranausleger!

- – *siehe Zugelassene Anbaugeräte auf Seite 1-6*

Personalauswahl und -qualifikation, grundsätzliche Pflichten

- Arbeiten an/mit dem Fahrzeug dürfen nur von zuverlässigem Personal durchgeführt werden!
- Keine unbefugten Personen mit dem Fahrzeug fahren oder arbeiten lassen! Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!
- Nur geschultes oder unterwiesenes Personal an dem Fahrzeug einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandsetzen klar und eindeutig festlegen!
- Fahrzeugführer-Verantwortung – auch im Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften – festlegen. Dem Fahrzeugführer die Möglichkeit einräumen, sicherheitswidrige Anweisungen Dritter abzulehnen!
- Zu schulendes, anzulehrendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person am Fahrzeug tätig werden lassen!
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung, am Fahrwerk, an der Brems- und Lenkanlage dürfen nur von dazu ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
An der hydraulischen Einrichtung des Fahrzeugs darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten!
- Gefahrenbereich absperren, wenn der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann.
- Arbeit einstellen, wenn Personen trotz Warnung den Gefahrenbereich nicht verlassen!
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten!

Gefahrenbereich beachten

- Der Gefahrenbereich ist der Bereich, in dem Personen gefährdet sind durch die Bewegungen von Fahrzeug, Arbeitseinrichtungen, Zusatzgeräten oder Ladegut!
- Hierzu gehört auch der Bereich, der durch herabfallendes Ladegut, eine herabfallende Einrichtung oder durch herausgeschleuderte Teile erreicht wird.
- Der Gefahrenbereich muss erweitert werden, bei unmittelbarer Nähe von Bauwerken, Gerüsten oder Sonstigen festen Bauteilen!

3 Bedienung

Übersicht Fahrerkabine auf der Innenseite

3.1 Hinweis zur Beschreibung der Bedienelemente

Die Beschreibung der Bedienelemente enthält Informationen über die Funktion und Handhabung der einzelnen Kontrollanzeigen und Bedienelemente in der Fahrzeugkabine.

Die in der Übersichtstabelle angegebene Seitenzahl verweist auf die Beschreibung des entsprechenden Bedienelementes.
Die Kennzeichnung der Bedienelemente mit Kombinationen aus Zahlen oder aus Zahlen mit Buchstaben, wie z. B. 40/18 oder 40/A, bedeutet: Abbildung Nr. 40/Bedienelement Nr. 18 oder in Abbildung Nr. 40 Position A
Steht die Abbildung links neben dem Text, so entfällt die Nummer der Abbildung.

Zur besseren Orientierung können Sie die Übersichtsseiten (Seite [3-2](#) und/oder [3-4](#)) nach außen klappen.

Checkliste „Fahrzeug in Betrieb nehmen“

Folgende Punkte beim Betrieb, sowie nach dem Anlassen prüfen und beachten:

Nr.	Checkliste Fahrzeug in Betrieb nehmen	✓
1	Kontrollleuchten für Motoröldruck und Drehstromgenerator erloschen? (☛ 3-6)	
2	Bremswirkung ausreichend? (☛ 3-49)	
3	Temperaturanzeige für Motor-Kühlmittel im normalen Bereich? (☛ 3-6)	
4	Funktioniert die Lenkung ordnungsgemäß? (☛ 3-44)	
5	Befindet sich niemand im Gefahrenbereich des Fahrzeugs? (☛ 2-5, 3-38)	
6	Überlastwarneinrichtung getestet und in Ordnung? (☛ 3-62)	
7	3. Steuerkreis verriegelt? (☛ 3-67, 3-69)	
Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen besonders zu beachten:		
8	Teleskopausleger vollständig eingefahren? (☛ 3-65)	
9	Teleskoplader in die Waagrechte ausgerichtet (Niveauregelung)? (☛ 3-101)	
10	Schaufel und Anbaugeräte in Transportstellung? (☛ 3-38)	
11	Transportsicherungen angebracht? (☛ 3-38)	
12	Steuerhebel für Hub- und Kipphydraulik der Ladeanlage mit Absperrhahn gesichert? (☛ 3-39)	
13	Ist der Zahnschutz an der Ladeschaufel angebracht? (☛ 3-38)	

Checkliste „Abstellen des Fahrzeugs“

☛ Folgende Punkte beim Abstellen des Fahrzeugs prüfen und beachten:

Nr.	Checkliste Abstellen des Fahrzeugs	✓
1	Anbaugeräte an der Teleskopanlage auf dem Boden abgesetzt? (☛ 3-43, 3-65)	
2	Feststellbremse (Parkbremse) betätigt? (☛ 3-50)	
3	Fahrzeugkabine abgeschlossen; insbesondere, wenn das Fahrzeug nicht beaufsichtigt werden kann?	
Beim Parken auf öffentlichen Straßen:		
4	Fahrzeug ausreichend abgesichert? (☛ 3-43)	
Beim Parken an Steigungen oder Gefällstrecken:		
5	Fahrzeug zusätzlich mit Unterlegkeilen an den Rädern gegen Wegrollen gesichert? (☛ 3-43)	

3.10 Luftfedersitz (Opt)

Wichtige Hinweise zur Bedienung des Luftfedersitzes

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges sind die im Sitz vorhandene Schalter auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen.



Gefahr!

Um Unfallgefahr zu vermeiden, Fahrzeug mit defektem Luftfedersitz nicht in Betrieb nehmen!

☞ *Fahrersitz durch eine autorisierten Fachwerkstatt instandsetzen lassen*

Bedienung des Luftfedersitzes



Abb. 66: Luftfedersitzes

Die Höheneinstellung kann luftunterstützt stufenlos angepasst werden.

Es gibt zwei Stufen für die automatische Gewichtseinstellung. In der zweiten Stufe ist noch eine individuelle Höheneinstellung möglich.

☞ *Ziehen oder Drücken Betätigungshebel 4*

➔ Sitzhöhe verändert sich

➔ Wird der obere oder untere Endanschlag erreicht, erfolgt eine automatische Höhenanpassung, um einen Mindestfederweg zu gewähren



Achtung!

Um Schäden am Luftkompressor zu vermeiden, diesen nur max. 1 Minute betätigen!

3.11 Feuerlöscher (Opt)

Bedienung des Feuerschlöschers



Abb. 67: Feuerlöscher (Opt)

Der Feuerlöscher wird **nicht** serienmäßig mit dem Fahrzeug mitgeliefert (Opt).

Der nachträgliche Anbau des Feuerlöscher nach DIN-EN 3 muss durch eine Fachwerkstatt erfolgen.

☞ *Die Bedienung des Feuerlöschers erfolgt nach den Angaben, die auf dem Behälter aufgedruckt sind.*



Achtung!

Um die volle Funktionstauglichkeit des Feuerlöschers zu erhalten,

☞ *Feuerlöschers regelmäßig kontrollieren und neu befüllen lassen*

• *Siehe Prüfplakette*

☞ *Feuerlöscher nur im Notfall aus der Fahrerkabine nehmen*

☞ *Nach Gebrauch: Feuerlöscher durch autorisierte Werkstatt neu befüllen lassen, oder durch Neuen austauschen*

Motor im Niedriglastbetrieb vermeiden



Achtung!

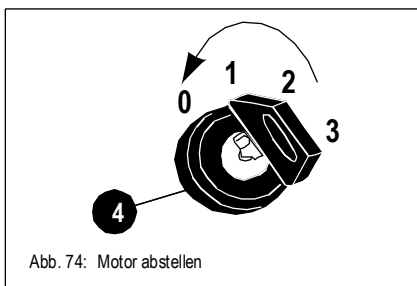
Das Laufverhalten des Motors kann beeinträchtigt werden, wenn dieser bei höher Drehzahl und weniger als 20% Last oder im Dauerleerlauf betrieben wird!

• **Die Folgen sind:**

- Fehlende Betriebstemperatur
- Erhöhter Schmierölverbrauch
- Schmieröl im Abgassystem
- Verschmutzung des Motors Blaurauch im Abgas

☞ Motor immer mit einer Motorbelastung von über 20% Last betreiben

Motor abstellen



Achtung!

Um Schäden am Abgasturbolader durch Hitzestau zu vermeiden, Motor nicht aus dem Vollgasbetrieb abstellen!

☞ Motor im Leerlauf ca. 2 Minuten nachlaufen lassen und dann abstellen

☞ Feststellbremse (Parkbremse) in letzte Rastierung betätigen

☞ Zündschlüssel (Glühstartschalter 4) in Stellung „0“ drehen und Zündschlüssel abziehen

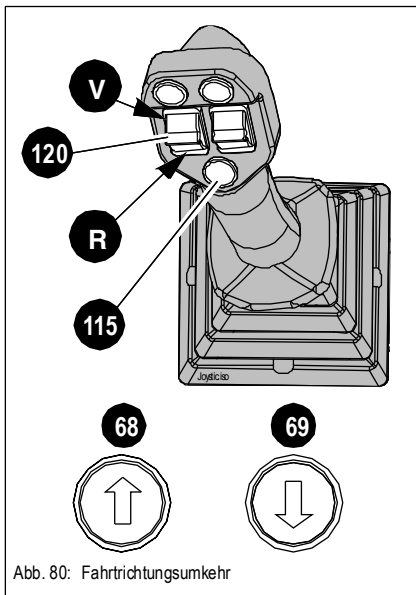
Fahrtrichtungswahl (Reversierbetrieb vorwärts / rückwärts)



Gefahr!

Um Unfallgefahr zu vermeiden, ist die Fahrtrichtungswahl (Reversierbetrieb vor-/rückwärts) während der Fahrt auf öffentlichen Straßen nicht erlaubt!

☞ *Fahrtrichtungswahl im öffentlichem Straßenverkehr nur im Stillstand vornehmen*



☞ *Nachdem Fahrstufe gewählt wurde, **Fahrtrichtung** wie folgt wählen*

- Feststellbremse lösen
- Fahrtrichtung mit Wipptaster **120** im Steuerhebel nach vorn oder nach hinten drücken
 - ☞ Kontrollleuchte **68** oder **69** leuchtet
- Fahrpedal langsam betätigen
 - ☞ Fahrzeug fährt an
- Bei geringer Fahrgeschwindigkeit Bremsprobe durchführen



Hinweis!

Die Fahrtrichtungsumkehr während der Fahrt (vorwärts/rückwärts) funktioniert nur, wenn das Fahrzeug unter 7 km/h abgebremst wird!

- Über 7 km/h blinkt die Kontrollleuchte

☞ **Reversierbetrieb** (*Fahrtrichtung ändern*)

- Fahrgeschwindigkeit reduzieren (0 – 7 km/h)
- Fahrtrichtung mit Wipptaster **120** im Steuerhebel nach vorn oder nach hinten drücken
 - ☞ **V** = vorwärts Kontrollleuchte **68** leuchtet
 - ☞ **R** = rückwärts Kontrollleuchte **69** leuchtet

☞ **Neutralstellung** (*Fahrzeug anhalten*)

- Fahrgeschwindigkeit reduzieren (0 – 7 km/h)
- Taster **115** im Steuerhebel drücken
 - ☞ Kontrollleuchte **68** und **69** leuchtet
- Fahrzeug mit Fußbremse zum Stillstand bringen
- Feststellbremse (Parkbremse) aktivieren



Hinweis!

Wenn die Fahrtrichtungswahl nicht akzeptiert wird (keine Funktion)?

- Fahrtrichtungswahl wurde **über** 7 km/h vorgenommen, oder es wurde versehentlich der Taster **115** (Fahrantrieb – Neutralstellung) mit bedient!
– siehe Kapitel 4 "Störungen am Fahrantrieb" auf Seite 4-3

3.27 Laststabilisator für Ladeanlage

Hinweis zur Funktion des Laststabilisators

Der Laststabilisator federt und dämpft Bewegungen der Teleskoparm. Er verhindert während der Fahrt das Aufschaukeln des Teleskopladens und erhöht damit die Fahrsicherheit, als auch den Fahrkomfort!



Hinweis!

Laststabilisator grundsätzlich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen einschalten!


Um die Funktion des Laststabilisators nicht zu beschränken, muss auf folgendes geachtet werden

- Ladeanlage in Transportstellung absenken
- Kippzylinder nicht ganz auf Anschlag einkippen
- Nach Einkippen den Hydr.-Druck im Kippzylinders kurz entlasten



Achtung!

Beim Einschalten des Laststabilisators wird die Rohrbruchsicherung automatisch außer Betrieb gesetzt, somit besteht bei Leitungsschäden der hydraulischen Anlage keine Absicherung mehr!

- Kontrollleuchte **63**  im Armaturenbrett leuchtet
– siehe Sicherheitseinrichtung „Rohrbruchsicherung“ auf Seite 3-96

☞ Bei Stapelarbeiten Laststabilisator ausschalten – siehe Laststabilisator ein- oder ausschalten auf Seite 3-52

3.37 Übersicht: Steuerhebel für Teleskopladeanlage

Betätigung: Steuerhebel für Hub- Kipp- und Ausschubzylinder

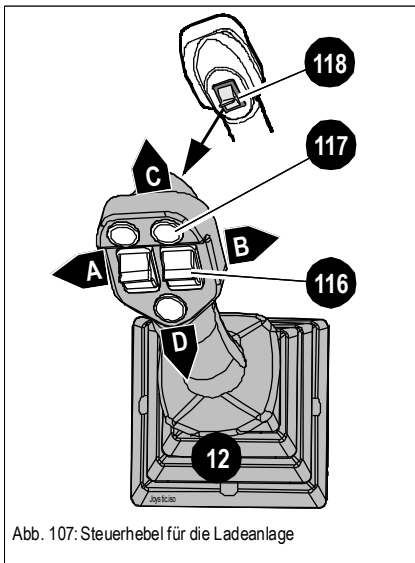


Abb. 107: Steuerhebel für die Ladeanlage



Gefahr!

Vor dem Verlassen des Fahrerplatzes und bei Fahrten auf öffentlichen Straßen müssen, der Steuerhebels (Ladeanlage) und der 3. Steuerkreis (Schnellwechseinrichtung) gegen unbeabsichtigte Betätigung gesichert werden!

☞ Steuerhebel (Joystick) und 3. Steuerkreis sichern

➔ – siehe Steuerhebel (Joystick) und 3. Steuerkreis (Anbaugeräte) sichern auf Seite 3-39

➔ – siehe Bedienen und Sicherung des 3. Steuerkreises auf Seite 3-67

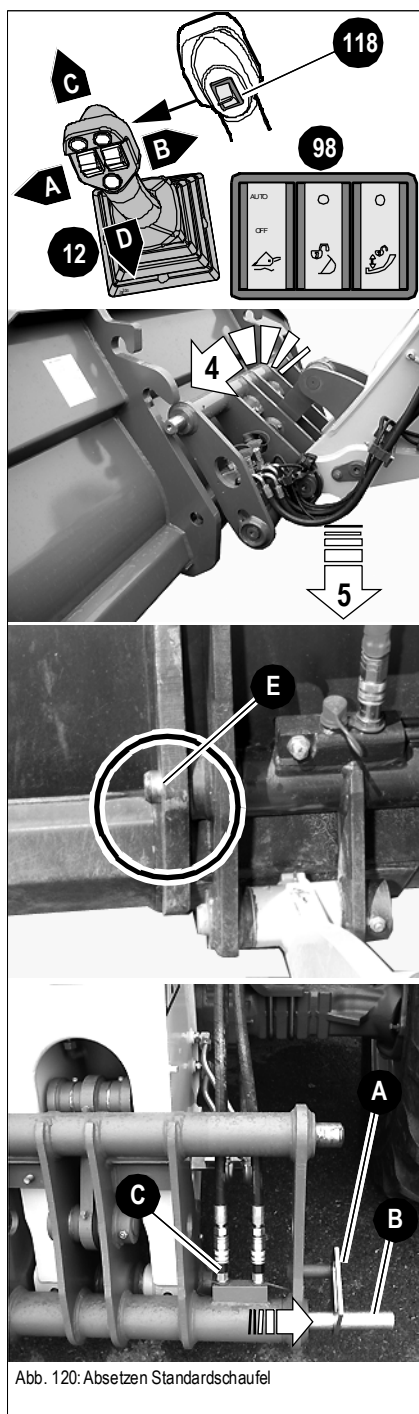


Hinweis!

Sicherheitseinrichtung! Bei abgestelltem Motor und ausgeschalteter Zündung ist das Absenken der Teleskopladeanlage nicht möglich!

Stellung	Bedienung	Funktion
A	Nach links	Anbaugerät einkippen
B	Nach rechts	Anbaugerät auskippen
C	Nach vorne	Teleskopladeanlage senken
D	Nach hinten	Teleskopladeanlage heben
116	Roller (Potentiometer)	Teleskopausleger aus- und einfahren
117	Taster	Frontsteckdose Anbaugerät (Opt) oder Schaufelrückführung (Opt)
118	Wipptaster	3. Steuerkreis Schnellwechseinrichtung ent- und verriegeln oder für Anbaugerät mit hydr. Funktionen

Absetzen Standardschaufel aus der Schnellwechseleinrichtung



Gefahr!

Um ein Umkippen des Anbaugerätes zu vermeiden, muss das Anbaugerät standsicher auf dem Boden abgesetzt wird!

☞ *Anbaugerät so absetzen, dass es nach der Entriegelung sicher steht und nicht umkippen kann*

☞ Schaufel absetzen aus hydraulischer Verriegelung

- 3. Steuerkreis vom hydraulischen Druck entlasten und entsichern
– *siehe Druckentlastung der Schnellkupplungen (Schnellwechseleinrichtung) auf Seite 3-68*
- Teleskopklader zur Absetzposition fahren
- Teleskoparm absenken **5** dazu Steuerhebel **12** in Stellung **C** drücken, bis das Anbaugerät ca. 5-10 cm waagrecht über dem Boden befindet
- Wipptaster **98** in Stellung **B** drücken und halten gleichzeitig Roller (Potentiometer) **118** im Steuerhebel **12** nach unten drücken
☞ Verriegelungsbolzen **E** fährt aus der Aufnahmebohrungen des Anbaugeräts
- Schnellwechseleinrichtung leicht nach vorne kippen **4**, dazu Steuerhebel **12** in Stellung **B** drücken
- Teleskoparm ganz absenken **5**, dazu Steuerhebel **12** in Stellung **C** drücken
- Teleskopklader rückwärts vom Anbaugerät wegfahren

☞ Schaufel absetzen aus mechanischer Verriegelung

- Sicherungsstift **A** am Verriegelungsbolzen **B** entnehmen und Verriegelungsbolzen von Hand komplett aus dem Schnellwechselrahmen herausziehen und seitlich in die, am Hubarm angebrachte Halterung einstecken
- Schnellwechseleinrichtung nach vorne kippen **4** und gleichzeitig Teleskoparm absenken **5** bis Anbaugerät frei am Boden aufliegt
- Schnellwechseleinrichtung ganz einkippen **6**
- Teleskopklader rückwärts vom Anbaugerät wegfahren



Hinweis!

Wenn kein Anbaugerät an Schnellwechseleinrichtung angebaut ist, Verriegelungsbolzen **B** seitlich am Hubarm in die vorgesehene Halterung montieren und mit Sicherungsstecker sichern!



Achtung!

Um Schäden an den Reifen zu vermeiden sind Fahrten mit ganz ausgekippter Schnellwechseleinrichtung nicht erlaubt!

☞ *Schnellwechseleinrichtung einkippen und Ladeanlage auf Transportstellung absenken*

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

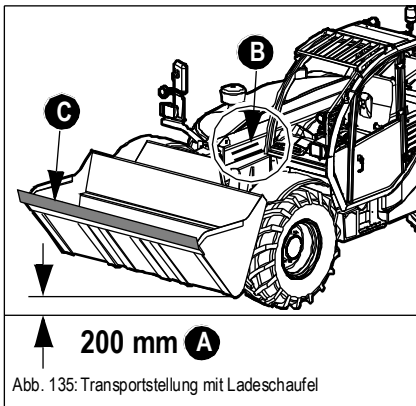
CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Fahren auf öffentlichen Straßen mit Greiferschaufel

i Hinweis!

Für Fahrten auf öffentlichen Straßen dürfen nur die Anbaugeräte angebaut werden, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind! (Siehe **ABE bzw. Datenbestätigung** und „Einsatzgebiete und Verwendung des Teleskopladers mit Anbaugerät“ auf Seite 1-6 in dieser Betriebsanleitung!

Des Weiteren sind Fahrten auf öffentlichen Straßen **nicht** zulässig, wenn das Maß von Schaufelvorderkante (Transportstellung) bis Mitte Lenkrad mehr als **3500 mm** beträgt.



☞ Vorbereitung wie folgt vornehmen

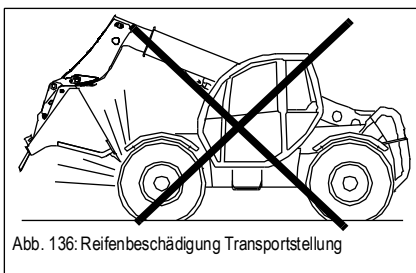
- Standardschaufel entleeren und einkippen
- Teleskopausleger vollständig einfahren
- Teleskoparm in Transportstellung anheben, bis rote Markierungen **B** am Teleskoparm und am Rahmen deckungsgleich sind
 - ☛ Sind beide Markierungen **B** deckungsgleich, so beträgt die Bodenfreiheit **A** in Verbindung mit Standardschaufel und Serienbereifung **ca. 200 mm**.
- Schneidkante bzw. Reißzähne der Ladeschaufel über die gesamte Breite mit einer dafür vorgesehenen Schutzeinrichtung **C** abgedecken

i Hinweis!

Transportfahrten mit gefüllter Schaufel auf öffentlichen Straßen sind in der Bundesrepublik Deutschland nicht gestattet!

In anderen Ländern sind die entsprechenden nationalen Bestimmungen zu beachten.

Fahren mit ausgekippter Greiferschaufel



⚠ Achtung!

Um Schäden an den Reifen zu vermeiden sind Fahrten mit **ganz ausgekippter Schaufel nicht erlaubt!**

☞ Schaufel einkippen und auf Transportstellung absenken

Kurzanleitung zur Benutzung von Gabelzinken

Nachfolgende Kurzanleitung wurde den „Richtlinien für die Prüfung und Reparatur von Gabelzinken“ (© by VETTER Umformtechnik GmbH) entnommen:

- Gabelzinken nur bestimmungsgemäß benutzen
- Lastschwerpunkt und Tragfähigkeit nicht überschreiten
- Gabelzinken stets sauberhalten
- Beide Gabelzinken gleichmäßig beladen
- Standardgabelzinken nicht als Umkehrzinken benutzen
- Nicht stoßen, ziehen, schieben oder schräg einfahren (Gefahr der Beschädigung durch Seitenkräfte)
- Keine Lasten losreißen oder auf die Gabelzinken fallen lassen
- Lasten gegebenenfalls verzurren o.ä., um ein Verlieren der Lasten auszuschließen
- Nicht mit Kippzylinder (-vorrichtung) anheben
- Auf Einsatzgrenzen des Staplers und dessen Anleitungen achten
- Öfters Sichtkontrolle vornehmen
- Regelmäßige Prüfungen gemäß Unfallverhütungsvorschriften und Anleitung durchführen lassen
- Keine Änderungen oder Ergänzungen an den Gabelzinken vornehmen
- Reparaturen an Gabelzinken dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden
- Personenbeförderung auf den Gabelzinken ist nicht erlaubt
- Transport feuerflüssiger Massen ist nicht erlaubt
- Arbeiten an Freilandkabeln sind nicht erlaubt
- Bei Fahrten über öffentliche Straßen sind die jeweiligen Vorschriften zu beachten
- Der Betreiber/Fahrer ist gehalten, regelmäßig zu prüfen:
 - Arretierung: Funktion prüfen
 - Hakenbereich: Sichtprüfung auf Risse und Verformungen
 - Knickbereich: Sichtkontrolle auf Kerben und Risse
 - Knick und Blatt: Bei 10% Abnutzung außer Betrieb nehmen
 - Blatt und Spitze: Auf Verformung prüfen
- Bei Schäden oder Unklarheiten: Gabelzinken sofort außer Betrieb nehmen!

3.52 Niveauregulierung an der Vorderachse (Opt)

Niveauregulierung ein-/ ausschalten

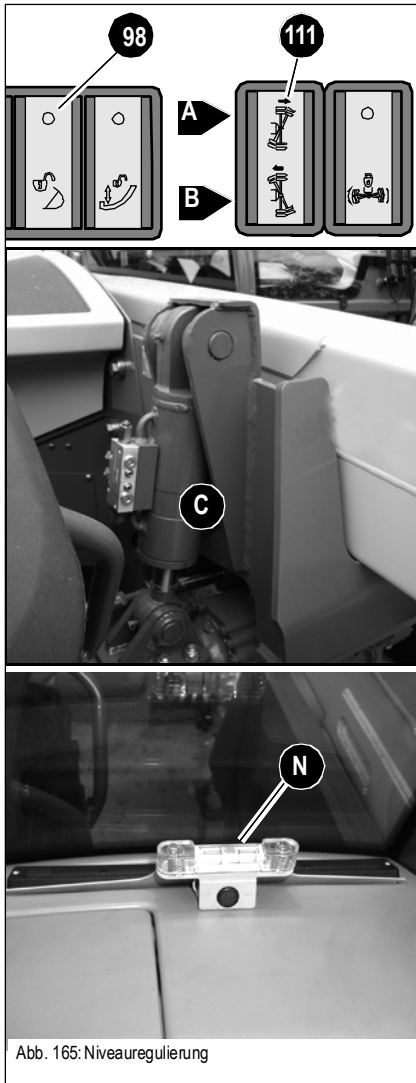


Abb. 165: Niveauregulierung

Im Hangbereich lässt sich der Teleskopklader, bei seitlicher Schräglage in der Längsachse von max. 10° (±), mit der Option „Niveauregulierung“ in die Waagrechte ausrichten!



Gefahr!

Um Unfallgefahr zu vermeiden, darf die Niveauregulierung nicht im öffentlichen Straßenverkehr eingesetzt werden!

☞ Vor Beginn einer öffentlichen Straßenfahrt Teleskopklader mittels der Niveauregelung **N** (Armaturenbrett vorn) in die Waagrechte ausrichten



Achtung!

Um Schäden am Rahmen und Achse zu vermeiden **muss** bei Einsatz der Niveauregulierung die hydraulische bzw. mechanische Pendelachssperre an der Hinterachse geöffnet sein!

☞ – siehe Mechanische Pendelachssperre – Hinterachse auf Seite 3-99
☞ – siehe Hydr. Pendelachssperre – Hinterachse (Opt) auf Seite 3-100

☞ Niveauregelung wie folgt vornehmen

- Teleskopklader mit Last und abgesenktem Teleskoparm in Position fahren und anhalten
- Pendelachssperre öffnen – siehe Hydr. Pendelachssperre – Hinterachse (Opt) auf Seite 3-100
- Taster **98** (Entriegelung im Armaturenbrett links) drücken und halten, und gleichzeitig Taster **111** (Niveauregelung im Armaturenbrett rechts) in Stellung **A** oder **B** drücken
 - ➔ Teleskopklader wird in der Längsachse über den Niveauregelzylinder **C** nach **rechts oder links** in die Waagrechte ausgerichtet
siehe Niveauregelung **N** in Fahrerkabine (Armaturenbrett vorn)

☞ Last vorsichtig anheben und verfahren



Gefahr!

Um Gefahr des Kippens zu vermeiden, den Stapel-/Ladebetrieb in höheren bzw. größeren Hubhöhen nur auf ebenen und befestigtem Gelände, mit gesperrter Hinterachspendelung durchführen!

Anhänger abkuppeln

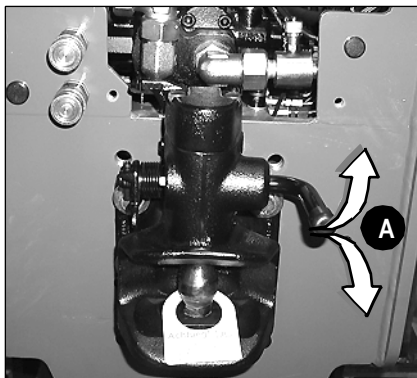


Fig. 176 : Anhängekupplung abkuppeln

Anhänger von Anhängerkupplung abkuppeln

- Fahrzeug mit Anhänger auf ebener Fläche abstellen
- Motor abstellen
- Feststellbremse (Parkbremse) aktivieren
- Zündung ausschalten und Schlüssel abziehen
- Anhänger mit Unterlegkeilen sichern
- Feststellbremse des Anhängers betätigen
- Elektrische und hydraulische Verbindungen von Zugmaschine zum Anhänger trennen
- Steckkupplungen an Fahrzeug sowie am Anhänger mit den vorgesehenen Schutzkappen verschließen
- Anhänger abkuppel dazu; Handhebelknopf **A** der Anhängerkupplung nach oben drücken bis Hebel einrastet



Hinweis!

Um Verschmutzungen in den Ösen der Anhängerkupplung zu vermeiden, diese nach Abkuppeln des Anhängers wieder schließen!

- Handhebelknopf **A** der Anhängerkupplung nach unten drücken bis Hebel einrastet

3.65 Fahrzeug mit Kran verladen

Sicherheitshinweise zur Kranverladung



Um Unfall- und Verletzungsgefahr zu vermeiden müssen beim Verladen des Fahrzeugs folgende Hinweise beachtet werden!

- Es dürfen sich **keine Personen im zuverladenen Fahrzeug** befinden!
- Gefahrenbereich großräumig absperren
- Der Verladekran und das Hebezeug müssen ausreichend dimensioniert sein
- Gesamtgewicht des Fahrzeuges beachten – [siehe Fahrzeuggewicht / Achslasten](#) auf Seite 6-11
- Nur geprüfte Seile, Gurte, Haken, Schäkel (Schraub- oder Steckbolzen verschließbaren Bügel) zum Anschlagen verwenden!
- Anschlagpunkte am Fahrzeug sind mit einem Symbol gekennzeichnet – [siehe Kranverladung](#) auf Seite 3-122
- Nur erfahrene Personen mit dem Anschlagen von Lasten und Einweisen von Kranfahrern beauftragen!
- Der Einweiser muss sich in Sichtweite des Kranfahrers aufhalten oder mit ihm in Sprechkontakt stehen
- Der Kranfahrer hat alle Bewegungen der Last und des Lastaufnahmemittels zu beobachten! Fahrzeug gegen unbeabsichtigte Bewegungen sichern!
- Der Kranfahrer darf eine Lastbewegung erst dann einleiten, nachdem er sich davon überzeugt hat, dass die Last sicher angeschlagen ist und sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten, oder nachdem er vom Anschläger ein Zeichen bekommen hat.
- Das Anschlagen der Last darf nicht durch Umschlingen mit dem Hubseil oder der Hubkette erfolgen!
- Bei Anbringen der Lastaufnahmemittel auf Lastverteilung achten (Schwerpunkt)
- Fahrzeug darf nur in Verbindung mit entleerter Standardschaufel in Transportstellung verladen werden!
- Nicht unter die schwebende Last treten!
- Die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sind unbedingt zu beachten!

5 Wartung

5.1 Hinweis zu den Wartungsarbeiten

Wartungspersonal

Die Betriebsbereitschaft und Lebensdauer des Teleskopladers werden in hohem Maße durch Pflege und Wartung beeinflusst.

- **Tägliche und wöchentliche Wartungs- und Pflegearbeiten sind von einem dafür geschulten Fahrer vorzunehmen – siehe *Wartungsplan (Gesamtübersicht)* auf Seite 5-48.**
- Alle weiteren Wartungsarbeiten die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, sind nur von **geschulten und qualifizierten Personal einer Fachwerkstatt** durchzuführen.
- Für Schäden oder Verletzungen von Personen, die aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Anleitung führen, übernimmt der Hersteller keine Haftung!
- Für weitere Fragen zur **Wartungs- und Pflegearbeiten** steht Ihnen Ihr Vertriebspartner jederzeit zur Verfügung.



Hinweis!

Die fälligen Wartungsarbeiten sind dem *Wartungsplan* zu entnehmen!

- – *siehe *Wartungsplan (Gesamtübersicht)* auf Seite 5-48*

Bei Reparaturen darauf bestehen, dass nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Werden nachträglich Teile des Fahrzeuges verändert oder ausgetauscht, deren Beschaffenheit vorgeschrieben ist oder deren Betrieb eine Gefährdung von Personen verursachen kann, so erlischt die Betriebserlaubnis!

Wichtige Sicherheitshinweise zu den Pflege- und Wartungsarbeiten



- Alle in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachten
- Um Verletzungsgefahr zu vermeiden, keine Arbeiten am heißen sowie laufenden Dieselmotor durchführen
- Gefahren- und Sicherheitshinweise bei den jeweiligen Wartungsarbeiten beachten
- Fahrzeug auf ebenen und festen Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern
- Dieselmotor abstellen und der Zündschlüssel abziehen
- Die angehobene Ladeanlage gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern
- Bei Option „Batterie-Hauptschalter“ Schlüssel abziehen
- Die Wartungs- und Sicherheitshinweise in den Betriebsanleitungen der Anbaugeräte beachten

Auslaufenden Öle und Kraftstoff in geeignetem Gefäß auffangen und umweltfreundlich entsorgen

5.5 Motor- und Hydraulik-Kühlsystem

Sicherheitshinweise zur Wartung des Kühlsystems

Der kombinierte Wasser- Ölkühler befindet sich im Motorraum. Er kühlt den Dieselmotor sowohl auch das Hydrauliköl der Fahr- und Arbeitshydraulik.



Gefahr!

Das Kühlsystem ist heiß und steht unter hohem Druck! Niemals bei heißem Dieselmotor den Kühlmittelbehälter öffnen oder Kühlmittel ablassen!

- ☞ Nach Abstellen des Dieselmotors mindestens 10 Minuten warten, dann Verschlussdeckel bis zur ersten Raste aufdrehen und Druck entweichen lassen – [siehe Kühlmittel nachfüllen auf Seite 5-13](#)
- ☞ Schutzhandschuhe und -kleidung tragen



Gefahr!

Beim Umgang mit Frostschutzmittel besteht die Gefahr des Verschluckens!

- ☞ Bei unbeabsichtigtem Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen
- ☞ Frostschutzmittel außerhalb der Reichweite von Kinder aufbewahren

Hinweise zu den Prüf- und Reinigungsarbeiten

Schmutzansammlung auf den Kühlrippen vermindert die Kühlleistung des Kühlers! Um dies zu vermeiden:

- Kühler regelmäßig äußerlich reinigen. Die Reinigungsintervalle sind in den [Wartungsplan](#) aufgeführt
- In staub- oder schmutzreicher Arbeitsumgebung muss die Reinigung häufiger als in den [Wartungsplänen](#) angegeben erfolgen
- Zu wenig Kühlmittel vermindert ebenfalls die Kühlleistung und kann zum Motorschaden führen
- Kühlmittelstand regelmäßig überprüfen.
- Muss das Kühlmittel häufig ergänzt werden, Kühlsystem auf Undichtigkeit von einer [Fachwerkstätte](#) überprüfen lassen!
- Nie kaltes Wasser/Kühlmittel bei heißem Motor nachfüllen!
- Nach dem Befüllen des Ausgleichsbehälters, Motor-Probelauf durchführen und danach bei Motorstillstand den Kühlmittelstand erneut kontrollieren
- Dem Kühlmittel ausreichend Frostschutzmittel zusetzen
- Marken-Frostschutzmittel verwenden, da dieses bereits Korrosionsschutzmittel enthält – [siehe Kühlmittel-Mischtabelle auf Seite 6-13](#)
- Keinen Seewasser, Flusswasser, Brackwasser oder Industrieabwasser verwenden
- Keine Kühlerreinigungsmittel verwenden, wenn dem Kühlwasser schon Frostschutzmittel beigegeben wurde, da hierdurch ein motorschädigender Schlamm entsteht
- Auslaufendes Kühlmittel mit einem geeigneten Gefäß auffangen und umweltfreundlich entsorgen

Überwachung: Hydrauliköl und Rücklauffilter

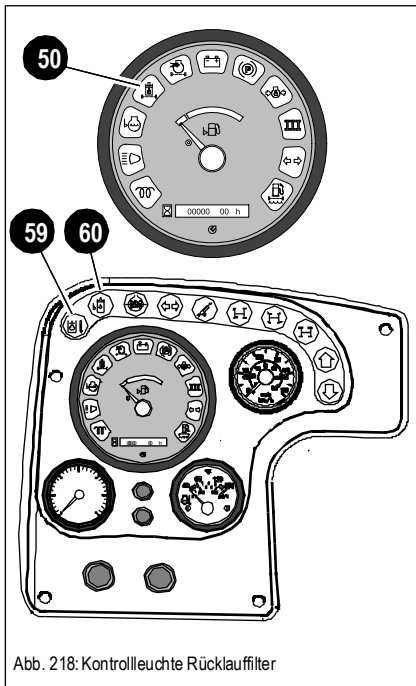


Abb. 218: Kontrollleuchte Rücklauffilter

Zur Überwachung des Rücklauffilters befindet sich eine rote Kontrollleuchte **50** im Anzeigeelement.



Achtung!

Wenn der Widerstand des Öldurchflusses im Filter zu hoch wird, leuchtet Kontrollleuchte **50** im Anzeigeelement!

- Verschmutzter Filter und/oder verschmutztes Hydrauliköl

Um Schäden an der Hydraulikanlage zu vermeiden:

☞ *Filterelement und Hydrauliköl darf nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden!*

Bei aufleuchten der Kontrollleuchten **59** (Überhitzung) und/oder **60** (Ölstand) im Armaturenbrett

- ☞ *Hydraulikölstand kontrollieren (zuwenig Öl im Tank)*
- ☞ *Filterelement wechseln (stark verschmutzter Filter)*



Hinweis!

Bei kalter Witterung kann die Kontrollleuchte **50** (im Anzeigeelement) unmittelbar nach dem Starten des Motors aufleuchten. Ursache dafür ist die erhöhte Viskosität des Öls. In diesem Fall:

- Motordrehzahl so regulieren, dass die Kontrollleuchte **50** (im Anzeigeelement) nicht aufleuchtet
- Warmlaufvorschrift beachten – *siehe Kapitel 3 "Dieselmotor starten" auf Seite 3-30*

5.13 Wartung: Druckluftbremsanlage (Opt)

Prüfen: Druckluftbehälter – Druckluftleitungen

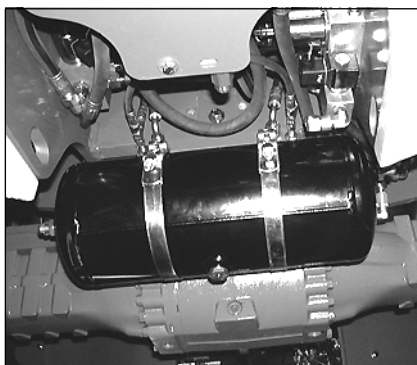


Abb. 228: Druckluftbehälter Entwässerungsventil

- ☞ Druckluftbremse **täglich** auf Dichtigkeit (Luftgeräusche) und Beschädigung prüfen
 - ➔ Undichte Schlauch- und Schraubverbindungen durch eine autorisierte Werkstatt beheben lassen



Hinweis!

Druckbehälter wird automatisch Entwässert

Prüfen: Kompressor Befestigung und Antrieb

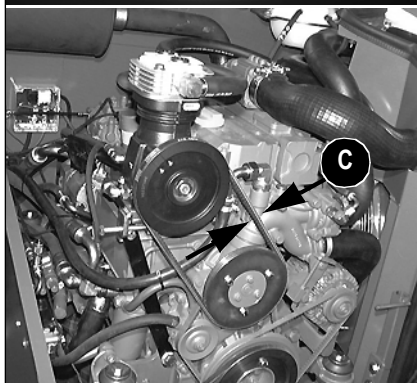
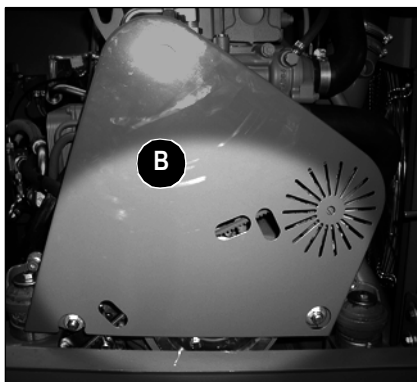


Abb. 229: Druckluftbehälter Entwässerungsventil

- ☞ Prüfung wie folgt vornehmen
 - Keilriemenschutz **B** demontieren
 - Befestigung Kompressorkonsole **täglich** prüfen
 - Keilriemenspannung **C** des Kompressorantriebs **täglich** durch Daumendruck prüfen
 - ➔ Keilriemen darf zwischen den Riemenscheiben um **nicht mehr als ca. 10 mm** durchdrücken lassen

5.18 Wartung: Selbsttätige Anhängerkupplung

Anhängerkupplung reinigen und schmieren



Hinweis!

Um die Funktionsfähigkeit der Anhängerkupplung zu erhalten, muss vor dem Reinigen mit Hochdruck-Waschgeräten, der Kupplungsbolzen in der Anhängerkupplung geschlossen sein!

☞ Reinigung wie folgt vornehmen

- Anhängerkupplung schließen
- Nach der Reinigung, den Kupplungsbolzen, den Auflagering und die Zugöse mit zähem, wasserfestem Fett (EP3) schmieren
- Unters Fangmaullager mit zähem, wasserfestem Fett (EP3) schmieren
- Schmiernippel am Drehgelenk abschmieren

Anhängerkupplung auf Verschleiß prüfen

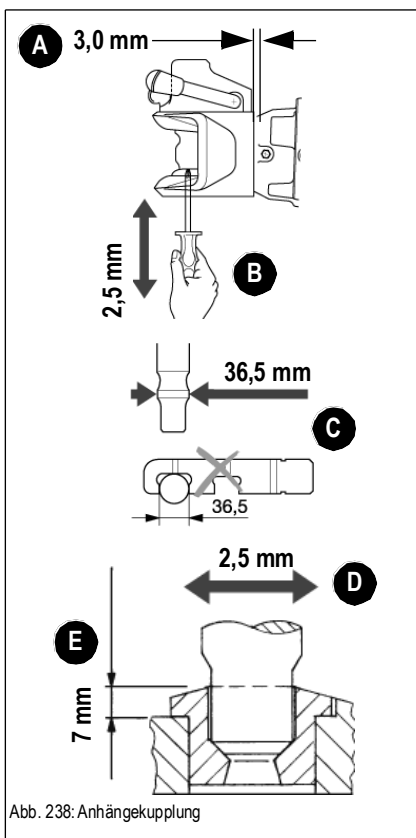


Abb. 238: Anhängerkupplung



Gefahr!

Bei verschlissene Kupplungsbolzen, zu viel Spiel in der Lagerung und abgenutzten Auflagering, besteht Unfallgefahr!

- ☞ Anhängerkupplung täglich auf Verschleiß und Spiel prüfen
- ☞ Auflagering einfetten
- ☞ Defekte Anhängerkupplung durch Neue von einer autorisierten fachwerkstatt austauschen lassen

☞ Prüfen: Kupplungskopf Lagerung – Längsspiel A

- Kupplungskopf in abgekoppeltem Zustand in Fahrtrichtung kräftig bewegen

☞ Prüfen: Kupplungskopf – Höhengspiel

- Kupplung öffnen
- Kupplungskopf mit entsprechendem Werkzeug (Montiereisen) auf- und abwärts bewegen

➔ Spiel A in der Mittelachse – Kupplungskopf = **max. 3 mm**

☞ Prüfen: Kupplungsbolzen C/D

- Abnutzung mittels Schieblehre an der stärksten Stelle des Kupplungsbolzens C messen


➔ Durchmesser C darf **36,5 mm nicht unterschreiten**

➔ Höhengspiel B **max. 2,5 mm**

- Bolzenspiel D im Auflagering und Stärke E des Auflagerings prüfen

➔ Bolzenspiel **max. 2,5 mm**

➔ Stärke des Auflagerings **min. 7 mm**

5.2.2 Wartungsplan¹ (Gesamtübersicht) Pflege- und Wartungsarbeiten am Anbaugerät siehe Betriebs- und Wartungsanleitung des Anbaugeräteherstellers.	Werkstatt			Bediener/Fahrer		Werkstatt
	„A“ 1.Durchs. bei 100 Bh ²	„B“ alle 500 Bh ²	„C“ alle 1500 Bh jährlich	alle 10 Bh. (täglich)	alle 20 Bh	Übergabe- Inspektion
Abschmierdienst¹⁵ ()						
• Pendellagerung der Hinterachse	●	●	●		●	●
• Planetenriebelagerung der Vorder- und Hinterachse, links und rechts	●	●	●		●	●
• Schamiere, Gelenke und Beschlüge (z. B. Türfeststeller)	●	●	●	●		●
• Anhänggekupplung (Opt)	●	●	●	●		●
Ladeanlage – siehe Abschmieren des Teleskopladearm auf Seite 5-27						
• Gleiflächen des Teleskopauslegers	●	●	●		●	●
• Ausgleichszylinderlagerung	●	●	●		●	●
• Teleskopzylinderlagerung (Ausschubzylinder)	●	●	●		●	●
• Teleskoparmlagerung	●	●	●		●	●
• Kiphebellagerung und Kippstangenlagerung	●	●	●		●	●
• Hubzylinderlagerung	●	●	●		●	●
• Kippzylinderlagerung	●	●	●		●	●
• Niveauregelzylinder an der Vorderachse (Opt)	●	●	●		●	●
• Schnellwechseinrichtung: Lagerung am Teleskoparm	●	●	●		●	●

6.9 Arbeitshydraulik

Hydraulikpumpe

Hydraulikpumpe	60 cm ³ /U
Bauart	Axialkolbenverstellpumpe (LS)
Fördervolumen	150 l/min bei 2400 U/min
Einbauort am Dieselmotor	88 oder 103 kW
Steuergerät	4 – 7fach vorgesteuert
Hydraulikölfilter	Rücklauffilter

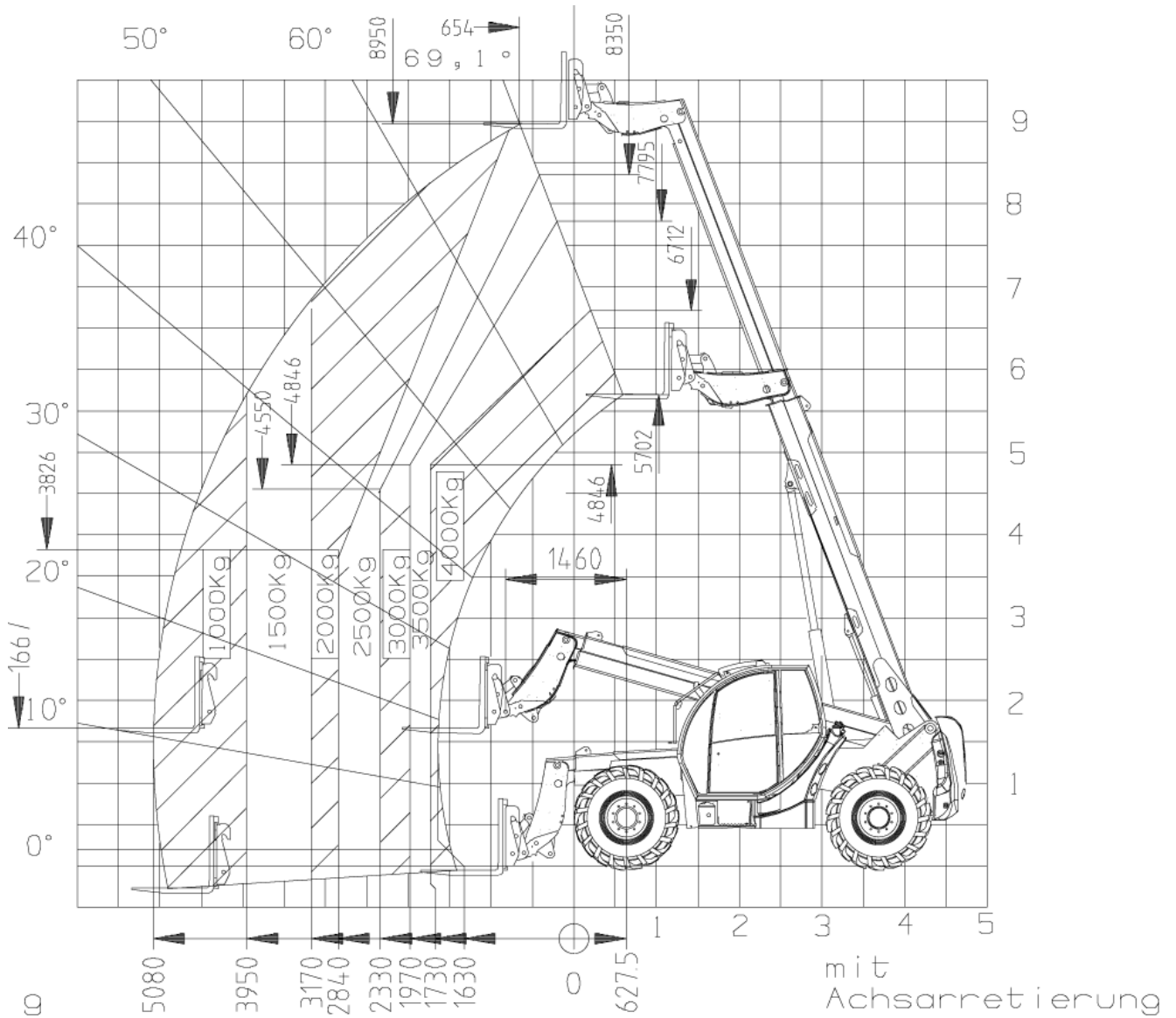
Hydraulikzylinderabsicherung

Teleskoplader Typ	404-03
Max. Betriebsdruck	250 bar
Kippzylinder Sekundärabsicherung:	
Stangenseite	300 bar
Bodenseite	300 bar
Hubzylinder Sekundärabsicherung:	
Bodenseite	300 bar
Ausschubzylinder Sekundärabsicherung:	
Stangenseite	300 bar
Bodenseite	200 bar
Schnellwechselzylinder (3. Steuerkreis) Max. Betriebsdruck	210 bar

Geschwindigkeit: Hub- Kipp- und Ausschubzylinder

Teleskoplader Typ	404-03
Hydraulikpumpe (Axialkolbenverstellpumpe LS)	60 cm³/U
Hubzylinder	
heben	8,5 sek
senken	6,5 sek
Kippzylinder	
einkippen	2,5 sek
auskippen	2,5 sek
Ausschubzylinder	
einfahren	7,6 sek
ausfahren	8,5 sek

Vorderachse starr mit mechanischer oder hydraulische Pendelachssperre (Hinterachse)



Hinweis!

Traglastangaben sind nur gültig mit den freigegeben Reifen!

- – [siehe Reifen](#) auf Seite 6-11

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL